



Wenn ich einen Wunsch frei hätte...

Experten zu ihren Erwartungen zur IDS und ihren Forderungen an die Dentalbranche

Es ist nicht mehr allzu weit bis zur IDS 2019 in Köln und die Dentalunternehmen machen sich bereit, ihre neuesten Entwicklungen und Ideen ins rechte Licht zu rücken, dem Publikum vorzustellen und Käufer zu gewinnen. Doch ist das, was angeboten wird, auch das, was verlangt und gebraucht wird? Wir haben uns unter Zahntechnikern und Zahnärzten umgehört, was sie erwarten. Hier ihre Antworten.

Statement von Dr. Michael Hopp, Berlin

Wie jedes Mal zur IDS sind wieder mehrere berufsbedingte Aufgaben und Fragestellungen auf der Messe abzuarbeiten. Dabei steht immer auf der einen Seite das zu lösende Problem, auf der anderen der Wunsch, dass alles zusammenpassen möge. In diesem Jahr heißt für mich das Zauberwort „Schnittstellen“. Dazu hätte ich drei Wünsche:

- Optimierungen im Bereich der digitalen Abformmethoden, an denen wir in den Praxen in Zukunft nicht mehr vorbeikommen, und entsprechende Geräte. Aber es wird erst rund, wenn wir alle Daten problemfrei erheben und matchen können innerhalb offener Systeme, von der allgemeinen Planung, der Abformung, über den Gesichtsscan bis zur Kiefergelenksdiagnostik, kombiniert mit der ästhetischen Planung. Und wenn wir dann das Ergebnis an die Zahntechnik, an

alle Bearbeitungssysteme ohne Einschränkungen weiterleiten können.

- Es wäre ein toller Beitrag der Industrie, wenn sie sich bei prothetischen Implantatschrauben auf einen eingeschränkten Standard von Werkzeugsätzen einigen könnte. Bei der steigenden Zahl von Implantatsystemen nervt es unglaublich, wenn das besondere Alleinstellungsmerkmal eine ungewöhnliche Schraube ist, wie z. B. ein Four-lobe-Design, das die meisten Behandler oder auch das Labor ad hoc vor ein Problem stellt, wenn ein Patient mit einer entsprechenden Versorgung unangemeldet zur Tür reinkommt.
- Ein breites Angebot kleiner Hilfsmittel, analog und digital, die uns das Leben und die Arbeit in Labor und Praxis einfacher machen und vielfältig eingesetzt werden können.

Eines können wir uns leider nicht kaufen – auch wenn wir es noch so wünschen: die Abschaffung der ständig zunehmenden Bürokratie, Bevormundung und Reglementierung in unseren Berufen.



Dr. Michael Hopp
Zahnarztpraxis am Kranoldplatz
Kranoldplatz 5
12209 Berlin
E-Mail: mdr.hopp@t-online.de

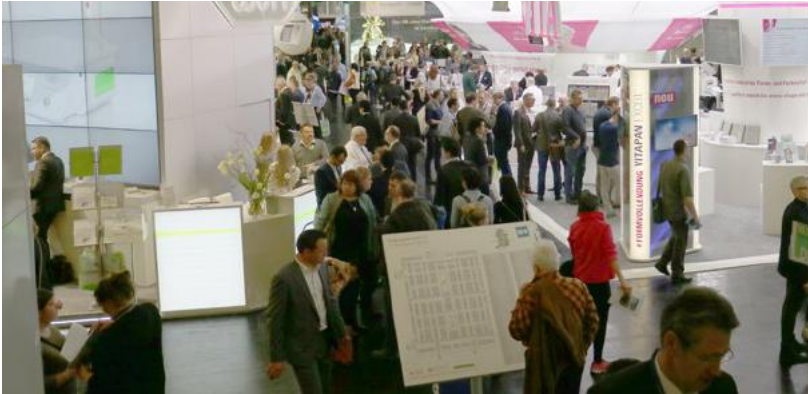
Statement von ZT Tom Rebbe, Düsseldorf

Wenn ich einen Wunsch frei hätte...

- ...dann wünschte ich mir in der Dentalbranche ein ökologischeres Denken mit Pfandsystem. Eine Verpackungsalternative oder Wiederverwertung ist vonnöten. Durch übermäßigen Verpackungsmüll und Füllmaterial fällt immens viel Müll an.
- ... dann wünschte ich mir, dass es möglich ist, eine Interimsprothese digital herzustellen. Einfaches Design im CAD und druckbares Basismaterial.
- ... dann wünschte ich mir eine stärkere Digitalisierung der Gipsküche durch Nutzung des Intraoralscans und des Abdruckscans. Voraussetzung ist hier die gleiche Dimension des gedruckten Modells im Vergleich zum herkömmlichen Modell.
- ... dann wünschte ich mir eine Weiterentwicklung der Kunststoffe im Druckbereich (Schutz vor Versprödung/bessere Biegefestigkeit)
- ... wünschte ich mir im analogen Bereich ein Recycling der gedruckten Modelle.



ZT Tom Rebbe
Dentalstudio Hermann
Flingerstraße 11
40213 Düsseldorf
E-Mail: tom.rebbe@web.de



Statement von ZTM Gerhard Stachulla, Augsburg

2018 war das Jahr des 3-D-Druckes und ich bin sicher, die IDS 2019 wird uns wieder neue Dimensionen der digitalen Zahnheilkunde eröffnen. Bestimmt wird die Druckertechnik auch diesmal eine große Rolle spielen. Ich bin gespannt, welches der großen Dentalunternehmen uns den ersten chairside-Drucker präsentieren wird, sind wir es doch inzwischen gewohnt, dass jede Technologie sofort am Zahnarztstuhl vermarktet wird. Vielleicht klingt hier mein Wunsch schon durch, den ich mir für die IDS 2019 und eigentlich auch für die noch folgenden ausgesucht habe:

- Zahnmedizin soll Berufsbild des Zahnarztes bleiben und
- Zahntechnik soll Berufsbild des Zahntechnikers und seiner Meisterbetriebe bleiben.



ZTM Gerhard Stachulla
Derchinger Str. 11
86444 Bergen
E-Mail: gerhard@stachulla.de

Statement von Dr. Andreas Kurbad, Viersen

Mein Wunsch zur IDS? Da muss ich nicht lange überlegen: Nachhaltigkeit!

Spätestens seit der Etablierung digitaler Systeme versucht jede neue IDS, die vorige bei der Anzahl der Neuheiten zu übertreffen. Mehr – mehr – mehr. Immer neue Systeme. Einige sind seit der vorletzten IDS angekündigt und immer noch nicht am Markt. Wenn ich mir auf der letzten IDS ein Gerät im Wert von über 50.000 Euro ausgesucht habe, werde ich diesmal feststellen, dass es altes Eisen ist und ich mir unbedingt das nächste kaufen muss. Das geht so nicht! Die Firmen sollten statt ständig den Profit steigern zu wollen, endlich einmal an diejenigen denken, auf deren Rücken das alles erwirtschaftet wird: an die Kunden. Das sind wir!



Dr. med. Andreas Kurbad
Viersener Str. 15
41751 Viersen
E-Mail: info@kurbad.de

